

Mission College of Evangelism

Wenn Sie Gott eine Frage stellen könnten, was würden Sie ihn fragen? „Warum ist unsere Verwandte so früh gestorben.“ „War sie gläubig?“ „Ja!“ „Wissen Sie, dass die Bibel erklärt, dass die toten Gläubigen bei Jesu Wiederkunft auferstehen werden und das ewige Leben geschenkt bekommen?“ „Hm ...“ „Hätten Sie Interesse, mit uns in der Bibel zu diesem Thema zu lesen?“ „Ja!“ „Dürfen wir nächste Woche wiederkommen?“ „Ja!“ Und so besuchten Sabrina und ich letzte Woche diese ältere Frau und konnten ihr zeigen, wie Gottes Wort uns Hoffnung auf ein ewiges Leben schenkt und uns nicht ohne Trost lässt.

Als sich die Tür öffnet, bleibt uns der Atem weg – dicke Rauchschwaden kommen uns entgegen. Die Frau ist offensichtlich eine starke Raucherin. Ihr Gesicht verrät, dass sie einiges im Leben durchgemacht hat. Zuerst etwas skeptisch, beantwortet sie dann bereitwillig unsere Fragen. Sie glaubt an Gott, kann aber vieles, was in der Welt geschieht, nicht verstehen. Nadège erzählt von ihrem Leben, ihrer Bekehrung. Die Frau mittleren Alters hat Tränen in den Augen. Sie nimmt Nadège's Hand: „Wie heißt Du?“ „Ich bin die Nadège.“ „Und ich bin die Rita!“ Wir geben ihr das Büchlein „Der bessere Weg“, und vereinbaren einen weiteren Termin.

An jenem Donnerstag, als wir diese und noch weitere eindrückliche Begegnungen hatten, waren wir alle vom Mission College, die mit Umfragen von Tür zu Tür gingen, überwältigt und bewegt – vor Dankbarkeit und Freude. Gott hatte die Herzen der Menschen vorbereitet.

Willst auch Du erleben, wie Gott hier und heute wirkt? Willst auch Du Menschenfischer sein? Komm ans Mission College: Du erhältst eine intensive Ausbildung, damit Du in Deiner Ortsgemeinde effektiver als Werkzeug Gottes wirken kannst. ■

Mission College of Evangelism
Hubel 11, CH-3182 Ueberstorf / FR
Tel. +41 31 9610571 (Fam. Grossenbacher), +41 31 889 09 45 (Fam. Buchli)

Von Esther Grossenbacher

Josia-Missionsschule geht an den Start

Laienmissionsschulen haben in der Adventgemeinde eine lange Tradition. Ellen White hat immer wieder auf die Gründung solcher Schulen gedrungen, damit Gemeindeglieder in wenigen Monaten eine intensive Ausbildung in praktischer Missionsarbeit erhalten und dann an die Arbeit gehen können. Vielerorts wurden und werden diese Aufrufe beherzt umgesetzt, auch im deutschsprachigen Raum. So entstanden in den vergangenen Jahren das Mission College of Evangelism in der Schweiz und das Trainingszentrum für Gesundheitsmission (TGM) von ASI Österreich. Und im September dieses Jahres geht nun die Josia-Missionsschule der Baden-Württembergischen Vereinigung an den Start.

Ihr Zuhause hat die Josia-Missionsschule im Josia-Zentrum in Isny im Allgäu – zwischen Lindau/B und Kempten – gefunden, das auch die Josia-Schule (Grund- und Hauptschule, geplant auch Realschule) und die zukünftige Gemeinde Isny beherbergt. Auch das TGM hat dort seinen ersten Kurs abgehalten. Gespräche zwischen der Leitung der Josia-Missionsschule und dem TGM haben in den letzten Wochen zu einem sehr erfreulichen Resultat geführt: Im Jahr 2007/2008 werden beide Schulen zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Kurs anbieten. Dadurch wird das Ausbildungsangebot noch stärker, weil auch der wichtige Bereich der Gesundheitsmission einen höheren Stellenwert erhält. Nach diesem Jahr plant das TGM, eine Schule in Österreich aufzubauen.

Die Ausbildung der Josia-Missionsschule enthält 2 Teile. Der erste Teil läuft vom 9.9.-22.12.2007 und besteht aus einer intensiven Ausbildung im Klassenraum verbunden mit praktischen Einsätzen. Der zweite Teil läuft dann vom 6.1.-23.7.2007 und verlegt den Schwerpunkt auf die praktische Missionsarbeit, wobei immer noch etwa 2 Stunden Unterricht pro Tag laufen. Es besteht die Möglichkeit, nur den ersten Teil zu absolvieren. Die

Josia-Missionsschule ist offen für alle Altersgruppen.

Die Missionsschule möchte den Gemeinden dienen. Die Schüler lernen in dieser Ausbildung, wie sie Menschen zu Christus führen können und werden dadurch zu wertvollen Mitarbeitern und Missionaren in

ihren Gemeinden. Und hier liegt die große Chance für unsere Gemeinden, die jeder Prediger, Gemeinde- und Jugendleiter verstehen und nutzen sollte. Wenn Gemeinden in ihren Reihen Leute sehen, die das

Potential haben, gute Mitarbeiter zu werden, dann können sie diese für 3½ oder 10 Monate auf die Missionsschule schicken und werden sie danach als sehr gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter zurück bekommen, die Menschen für Christus gewinnen können. Das können Jugendliche, Geschwister in der Lebensmitte und rüstige Rentner sein. Diese Investition wird sich auszahlen. Wenn diese Chance verstanden und genutzt wird, wird von der Missionsschule ein Einfluss ausgehen, der unsere Gemeinden verändert. Die langfristige Vision der Schule ist, dass pro Jahr 2 Kurse mit jeweils 20 Schülern stattfinden. Das sind 40 Missionare, die Jahr für Jahr in ihre Gemeinden zurückgehen und dort für Jesus arbeiten. Sie werden Menschen gewinnen, Geschwister ausbilden und motivieren und Leitungsaufgaben wahrnehmen. Der eine oder andere wird sich nach der Ausbildung an der Missionsschule entscheiden, die Predigerausbildung zu beginnen oder Gott als Bibelarbeiter oder Pionier zu dienen. Die Missionsschule wird Menschen verändern und unsere Gemeinden voranbringen. Nutzen wir diese Chance!

Weitere Informationen über Konzeption, Unterrichtsinhalte, Lehrer u.a. finden sich unter www.josia-missionsschule.de ■

Michael Dörnbrack ist Jugendprediger im Ortenaukreis und Leiter der Josia Missionsschule